

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 6: **Der Bazar im Dörfli**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tern die Blumenpflege un-
gemein und begünstigen einen
gleichmässigen Blumenflor. Ge-
wöhnlich werden aber die Kist-
chen in den Hohlmassen zu klein
angefertigt, oder die bereits
angebrachten Blumengitter an
den Balkonen lassen kein grö-
sseres Mass zu. Das normale
Mass der Blumenkisten ist
16 cm Tiefe und 18 cm Breite.

Sehr zu empfehlen sind die
jetzt in Gebrauch kommenden
Eternitkästen, weil sie sehr
haltbar sind und sich auch bei
hoher Temperatur nicht
erhitzen. Ausserdem kommen
die galvanisierten Blechkästen
in Betracht und endlich die
bisher gebräuchlichen Holz-
kisten. — Bei der Erdmischung
wird am besten so verfahren,
dass man gleichzeitig genügend
Hornspäne beimischt, so dass
ein weiteres Düngen während
des Sommers überflüssig wird.
Hornspäne sind in allen Samen-
handlungen erhältlich.

Die Pflanzenauswahl ist ja
sehr reichhaltig, jedoch soll
sich der Laie auf diejenige
Gattung beschränken, die be-
reits vielfach erprobt ist und
mit der er selbst schon Erfolge
erzielt hat. So sind z. B. Fuch-
sia und Petunia hauptsächlich
an solchen Lagen zu verwenden,
wo sie Morgensonne haben.
Alle Geranienarten hingegen
lieben die volle Tagessonne.

Bezüglich der Gruppierung
ist zu sagen, dass von jeder
Gattung nur eine Sorte und
eine Farbe Verwendung finden
soll. Eine Fenster- und Balkon-
dekoration wird nur, wenn sie
einheitlich gehalten ist, recht
wirkungsvoll zur Geltung kom-



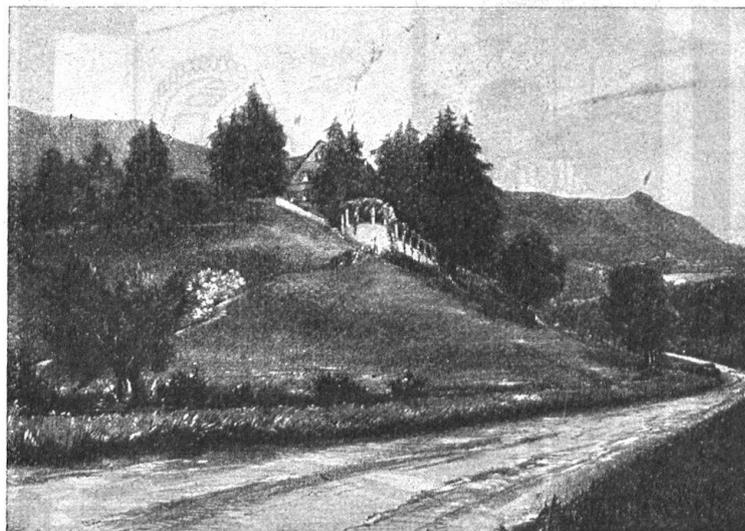
Gewerbehalle
der Zürcher
Kantonalbank

*Einrichtungen
für das
bürgerliche Heim*
Ausstellung von
Musterzimmern
Zürich
Teleph. 4071
Bahnhofstr. 92



E. d'Okolski
ARCHITECTE
Rue Centrale 4
LAUSANNE

**CHALETS ET
MAISONS DE
CAMPAGNE**
PENSIONS - HOTELS
EXECUTION ARTISTIQUE



PAUL SCHÄDLICH
GARTENARCHITEKT ZÜRICH II

Projektiert Gartenanlagen und leitet deren Ausführung
Aufstellung v. Bepflanzungsplänen Atelier f. Gartenarchitekturen

Reinger's
Magentropfen
aus bestbewährten
Kneipp'schen Heilkräutern.

Vorzügliches Hausmittel bei
Unbehagen und Uebelkeit,
Magenbeschwerden, Magen-
drücken, Blähungen, Auf-
stossen, Sodbrennen, schlech-
ter, mühsamer Verdauung
usw. Von Aerzten empfohlen.
Preis pro Fläschchen Fr. 1.—,
erhältlich nur in Apotheken.
F. Reinger-Bruder, Basel 7.

Bevor

Sie Ihr Vestibül, Tea-Room, Salon, Veranda etc. möblieren, verlangen Sie in Ihrem Interesse Kataloge, Kostenberechnungen, ev. Besuch kostenlos, direkt in der

Rohrmöbelfabrik Aarburg,
E. Jaeggy.

Export. :: :: :: Telephon 59 Aarburg.

Sigmund Baumann

Telephon 342 Zürich 7 Forchstrasse 37



Atelier für moderne Innendekoration u. Polstermöbel
Spezialität: Leder-Möbel

Reelle und prompte Bedienung :: Geschmackvolle Ausführung
Prima Referenzen.

men. Nicht zuletzt aber hängt das gute Gelingen eines Fenster- oder Balkonschmuckes auch davon ab, dass sich der Besitzer mit Freude und Liebe dieser Arbeit und Mühe unterzieht.
(N. Z. Z.)

Die Piazza delle Erbe in Gefahr. Wer kennt nicht dieses Juwel echt italienischer Architektur, die Piazza delle Erbe in Verona? Jeder Welschlandfahrer ist entzückt, wenn er diesen historisch hochinteressanten prächtigen Platz Veronas begrüsst. Und hat man ihn auch schon oft gesehen, so wird man doch nicht müde, ihn immer wieder aufs neue zu besuchen und seine so ausserordentlich charakteristischen Bauten zu bewundern, dort den hohen Torre degli Lambertini, den höchsten und gewaltigsten der sogenannten Adelstürme Veronas, hier die Casa dei Mercanti, die heutige Handelskammer, mit ihren mächtigen Rundbogenfenstern und -Pforten, drüben den Palazzo Maffei und dazwischen die vielen alten schmalen Häuschen, die zum grossen Teile noch die Freskomalereien aus der goldenen Zeit der Renaissance tragen. Und weiter dort, mitten auf dem Platz zwischen den Ständen der Obst- und Gemüseverkäuferinnen, stehen Zeugen der grossen Vergangenheit Veronas, die Säule von San Marco, die Madonna di Verona, die Colonna der Kaufleute und die Berlina, der Pranger, an dem man die säumigen Schuldner der Verachtung der Menge preisgab. Wenige Plätze gibt es im ganzen an Schönheiten der Vorzeit so reichen Lande, die sich mit der Piazza delle Erbe messen könnten. Und dennoch will auch an dieses Schmuckstück historischer Bauart die unglückliche

